

## Ein Jahr Sozialmarkt Wien

ID: LCG9102 | 25.05.2009 | Kunde: Sozialmarkt Wien | Ressort:  
Chronik Österreich | APA-OTS-Meldung

Presseinformation

Wien/ Soziales/ Wirtschaft

Ein Jahr Sozialmarkt Wien â€œ BILD

Anhänge zur Meldung unter <http://presse.leisuregroup.at/sozialmarkt>

Utl.: Sozialmarkt Wien begeht einjähriges Bestehen. 18.000 Mitglieder kauften im ersten Jahr 750 Tonnen Waren zu stark ermäßigten Preisen. Dritter Markt in Planung. Sozialminister Hundstorfer will Chancengleichheit für Sozialmärkte herstellen. =

(LCG9102 â€œ Wien, 25.05.2009) Keinen wirklichen Grund zum Feiern sieht Alexander Schiel (30) anlässlich des einjährigen Bestehens seines Sozialmarktes im 10. Wiener Gemeindebezirk, den er am 26. Mai 2008 in der Braunspergengasse 10 eröffnet hat. Seit November betreibt Schiel mit seinem ehrenamtlich arbeitenden Team auch einen zweiten Markt in Hernals. Insgesamt verzeichnet der Sozialmarkt-Gründer, der bisher gänzlich ohne Förderungen von Bund und Land auskommen musste, 18.000 Mitglieder, bei denen es sich um sozial benachteiligte Menschen mit einem Monatseinkommen von unter 900 Euro wie beispielsweise Langzeitarbeitslose, Pensionisten oder auch Studenten handelt. Im ersten Jahr des Bestehens erwarben diese 750 Tonnen Waren, die um ein Drittel des üblichen Diskontpreises angeboten oder manchmal auch verschenkt werden und meist aus Überproduktionen stammen, oder durch

Verpackungsschäden nicht über den herkömmlichen Lebensmittelhandel vertrieben werden. Besonders begehrt sind Brot, Getränke, Süßwaren und Kosmetikartikel. Unter anderem unterstützen Ankerbrot, Coca Cola, Manner, N&M, Maresi, Beiersdorf, Lorenz, Teekanne, Kraft Food, Nivea, Darbo, Recheis, Unilever, Nestlé, Knorr, Inzersdorfer, Kotanyi, Jomo, Wiesbauer, Felix Austria und viele andere mehr den Sozialmarkt Wien mit solchen Produkten.

Zwtl.: Dritter Markt in Planung. Allerdings nur mit Förderungen realisierbar.

Wir gehen aktuell von rund 200.000 Menschen in der Bundeshauptstadt aus, die unter 900 Euro im Monat verdienen. Momentan können wir gerade mal knapp zehn Prozent von ihnen versorgen. Der Bedarf steigt durch die aktuelle Wirtschaftslage laufend an, erklärt Schiel. In rund vier Monaten möchte er mit seinem gemeinnützigen Verein einen dritten Sozialmarkt eröffnen, mit dem er die einwohnerstarken Bezirke Brigittenau, Floridsdorf und Donaustadt bedienen möchte. Der Markt soll 40 Stunden pro Woche geöffnet sein und auch Lehrlingen neue Arbeitsplätze bieten. Ohne Unterstützung aus der öffentlichen Hand wird das allerdings nicht möglich sein, stellt Schiel fest, der sich um die Finanzierung von Mieten und Infrastruktur sorgt.

Zwtl.: Sozialminister verspricht Chancengleichheit.

Mittlerweile kann Schiel etwas zuversichtlicher als noch vor einem Jahr, als ihm Ex-Minister Erwin Buchinger (S) eine klare Absage für Förderungen erteilte, in die Zukunft blicken. In der ORF-Sendung „Bürgerforum“ vom 24. März 2009 sicherte Sozialminister Rudolf Hundstorfer (S) zu, künftig Chancengleichheit unter den Sozialmärkten herstellen zu wollen, zumal die Trägervereine anderer Sozialmärkte mit teils beachtlichen Summen von Bund und Ländern unterstützt werden.

Hundstorfer lud Schiel live im Fernsehen zum persönllichen Gespräch ein und betonte, dass es sich bei dieser Einladung nicht um eine leere Worthülse handle. Ein erstes Gespräch zwischen dem Minister und dem Sozialmarkt-Initiator soll nun am 9. Juni 2009 stattfinden.

(SERVICE des Sozialmarkt Wien, Website: <http://www.sozialmarkt.com>)

Das Bildmaterial steht zum honorarfreien Abdruck bei redaktioneller Verwendung zur Verfügung.  
Weiteres Bild- und Informationsmaterial im Pressebereich unserer Website unter <http://www.leisuregroup.at>. (Schluss)

Rückfragehinweis:

leisure communications

Alexander Khaelss-Khaelssberg

Tel.: (+43 664) 8563001

E-Mail: [khaelssberg@leisuregroup.at](mailto:khaelssberg@leisuregroup.at)